

APOLL-ZEITUNG

unabhängig – überparteilich – leicht lesbar – alle 14 Tage

Seite 1

Mittwoch, 6. Mai 2020

Nr. 413

kostenlos unter www.vhs-lernportal.de

Corona: Lockdown

„Lockdown“ oder auch „Shutdown“ ist englisch und bedeutet „Ausgangssperre“, „Herunterfahren“ oder „Abschalten“. Wegen des Corona-Virus werden viele Dinge im Alltag neu geregelt und manche verboten: Das ganze Leben wird „heruntergefahren“.

Verschiedene Maßnahmen je nach Bundesland

Viele Regeln sollen im Moment die schnelle Ausbreitung des Corona-Virus stoppen. Eins ist in ganz Deutschland gleich: Man muss in Geschäften und in Bus und Bahn eine Mund-Nasen-Maske tragen. Und man muss Abstand voneinander halten (1,50 oder 2 Meter). In den 16 Bundesländern gelten ansonsten unterschiedliche Regeln: Kitas, Schulen und Lokale öffnen zu verschiedenen Zeiten wieder. Es ist unterschiedlich, wen man treffen darf und mit wie vielen Menschen man draußen spazieren gehen darf. Am besten ist also überall, wenig Kontakt mit anderen zu haben.



Maskenpflicht

In ganz Deutschland gilt eine Maskenpflicht: Alle müssen beim Einkaufen oder in Bus und Bahn einen Mund-Nasen-Schutz tragen, Kinder ab dem 1. Schuljahr. Die Masken verhindern, dass Tröpfchen aus Mund oder Nase zu anderen fliegen. Die Maske verkleinert das Risiko, dass Tröpfchen von anderen Leuten in den eigenen Mund oder die Nase kommen. Eine Maske kann gekauft oder selbst gemacht sein.



Die richtige Mund-Nasen-Maske

Damit sich möglichst wenige Leute beim Busfahren oder Einkaufen anstecken, gilt im Moment die Maskenpflicht. Am sichersten für alle sind Masken aus der Apotheke mit der Abkürzung FFP2. Auch andere Modelle schützen gut. Selbst gemachten Masken können eine Ausbreitung verringern. Sie werden aus Stoff, zum Beispiel einfachen Geschirrtüchern, genäht. Es gibt viele Anleitungen. Aber welche Maske auch immer: Hauptsache, alle tragen eine Maske und halten trotzdem Abstand voneinander.

Warum langsam lockern?

Seit sieben Wochen halten wir uns von anderen Menschen fern. Nun tragen wir Masken. Können wir aufhören? Nein. Denn trotz der Regeln stecken sich viele Menschen an. Damit es nicht wieder mehr werden, gelten die Regeln weiter und werden nur leicht gelockert.

Bewegung an frischer Luft

Es ist erlaubt, trotz Corona an der frischen Luft zu sein. Dabei gibt es viel zu sehen: Die Bäume blühen. Kinder bemalen die Straße vor dem Haus. Menschen legen bunt bemalte Steine im Wald aus, um andere zu erfreuen. Rausgehen lohnt sich also!

Gute Laune zu Hause

Nach sieben Wochen Kontaktverbot kann es langweilig werden. Aber es gibt viel zu tun: puzzeln, malen, basteln, lesen. Fingerfarbe, Knete, Straßenkreide, Spiele und Kleidung aussortieren – oder mal etwas Neues lernen im [vhs-lernportal.de!](http://www.vhs-lernportal.de)

Warum unterschiedliche Corona-Regeln?

Die Regelungen und Verbote zu Corona sind in Deutschland unterschiedlich. In den einzelnen Bundesländern gelten verschiedene Vorgaben. Das liegt an unserer Verfassung. Deutschland ist eine Bundesrepublik. Manches regelt die Regierung in Berlin. Anderes bestimmen die Regierungen der einzelnen Bundesländer wie Bayern oder Sachsen. Wann zum Beispiel die Schulen öffnen, entscheidet die Regierung in dem Bundesland, in dem die Schule liegt.

Nicht anstecken!

Das Corona-Virus ist sehr ansteckend. So kann man **sich und andere schützen**:

- zu Hause bleiben und Menschen meiden
- keine neuen Kontakte knüpfen
- 2 Meter Abstand, nicht umarmen
- nicht die Hand geben
- andere nicht anniesen oder anhusten
- in die Ellenbeuge niesen und husten
- Taschentücher nur einmal benutzen
- oft die Hände waschen für 30 Sekunden
- nicht ins Gesicht fassen
- eine Mund-Nasen-Maske tragen

Verdienstausschlag wegen Corona?

Jemand in der Firma, in der Sie arbeiten, hat die Krankheit COVID-19? Dann darf niemand zur Arbeit gehen. Denn es besteht die Gefahr, dass sich alle anstecken. Wenn niemand arbeiten darf, nimmt die Firma aber kein Geld ein. Damit alle trotzdem Lohn und Gehalt bekommen, gibt es das Kurzarbeitergeld. Die Firma kann das bei der Agentur für Arbeit beantragen. So arbeiten alle weniger oder gar nicht, alle bekommen aber trotzdem Geld.

Kein Umsatz wegen Corona?

Viele kleine und große Läden bleiben während der Corona-Krise geschlossen. Darum wird lange Zeit kein Geld eingenommen. Aber die Miete und andere Kosten laufen weiter. Das bedroht die Existenz der Läden. Darum gibt es Hilfe vom Staat. Es kann Geld beantragt werden. Diese „Corona-Hilfen“ sind in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. In einigen Ländern können die Hilfgelder online beantragt werden.



Zu Hause arbeiten wegen Corona?

Viele Menschen arbeiten von zu Hause aus. Dort sind sie sicher vor Ansteckung. Und sie können selbst niemanden anstecken bei der Arbeit oder unterwegs. Wer zu Hause arbeitet, sollte Arbeit und Alltag gut trennen – also Arbeitszeiten einhalten, nicht zu viel und nicht zu wenig arbeiten und Pausen machen.

Kurse im [vhs-Lernportal.de](https://www.vhs-lernportal.de)

- Rechnen
- Schreiben
- Schulabschlussvorbereitung Deutsch
- Schulabschlussvorbereitung Englisch
- Schulabschlussvorbereitung Mathe
- Schreiben- und Lesenlernen für den Beruf
- DaZ: ABC, A1, A2, B1 und B2 für den Beruf



Informationen zu Corona

Anne Leichtfuß aus Bonn bietet eine Internet-Seite zu Corona in leichter Sprache an. Dort werden viele Fragen beantwortet und es gibt viele gute Tipps:

<https://corona-leichte-sprache.de>



Sind Sie krank?

Sie meinen, Sie haben sich mit dem Corona-Virus infiziert? Oder Sie haben die Krankheit COVID-19? Rufen Sie Ihren Arzt an oder wählen Sie die **Telefonnummer 116 117**. Sie erfahren dann, was zu tun ist.